Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel. 24. September 1881. **Nr. 39.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „**Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Vom Truppenzusammenzug bei Wyl. (Fortsetzung.) — Elementartaktische Studien. — C. von Widdern: Handbuch für Truppenführung und Befehlsabfassung. — Ausland: Deutschland: Eine Parade vor König Kalakaua. Frankreich: Lage der Unteroffiziere. Rußland: Infanterielspaten. Vorschrift über die Bärte. — Verschiedenes: Einiges über Gewehrreinigung. — Bibliographie.

Vom Truppenzusammenzug bei Wyl.

(Fortsetzung.)

Gefechtsübung vom 8. September.

Der ihm gestellten Aufgabe gemäß schloß der Chef des Ostdetachements noch am 7. Abends den linksufrigen Eingang des Toggenburgs in den Defileen von Kolberg und Engi und etablirte seine Vorposten auf der Linie Kolberg-Fetz-Engi.

Zur Abwehr des gegnerischen Angriffs auf den Thaleingang wurde folgende Stellung rekognoszirt und am Morgen des 8. September bezogen:

Im I. Treffen: Bat. 79 Kolberg-Fetz und Bat. 80 links anschließend bis Engi, 1 Kompagnie auf Braunberg.

Im II. Treffen: Bat. 81 im Fetzwald, Punkt 696 (der nördliche steile Abhang ist hier nur mit niederm Gebüsch bestanden).

In Reserve: Regiment 28 östlich Lampertswyl, Front gegen Braunberg-Engi.

Eskadron 19 rekognoszirte gegen Rickenbach (hier etwas unvorsichtig auf die feindliche Feldwache zureitend) und gegen Wylen.

Batterie 39 plazirte sich in einer eingeschnittenen Stellung südwestlich des Kolberghauses,

Ambulance 35 etablirte den Hauptverbandplatz bei Unter-Bazenheid,

Caissons und Fourgons nahmen ebenda Aufstellung,

Proviant- und Bagagetrain auf Au bei Lüttisburg.

Die Infanteriepionniere hatten zuvor, unterstützt durch Infanterie und Artillerie, beträchtliche Verstärkungsarbeiten ausgeführt. Außer den Geschütz-Einschnitten am Kolberg waren rückwärts derselben über und zu beiden Seiten der Staatsstraße umfangreichere Verhaue (die ersten, denen Referent bei unsern Friedensübungen bisher begegnet ist) und hinter denselben Schützengräben angelegt; weitere künstliche Deckungen waren südlich von Engi und östlich über den Reben von Lampertswyl erstellt worden.

Vorstehende Dispositionen wurden vom Detachementschef am 8. früh den ihm unterstellten Korpskommandanten „aus dem Sattel" ertheilt und wurde gleichzeitig für einen etwaigen Rückzug dem linken Flügel Direktion über Nürenberg gegeben, dem rechten die Staatsstraße als Rückzugslinie bezeichnet. Im Fernern wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der gegnerische Hauptangriff auf den linken Flügel vorauszusehen sein dürfte.

Die Vorhut des Westdetachements hatte am 7. Abends den Alpbach noch überschritten und durch Bat. 99 folgende Vorpostenstellung genommen:

Rechter Flügel: 1 Feldwache (1 Sektion) an der Ostlisière des Hummelbergwaldes. 1 Feldwache (1 Sektion) auf Vogelherd. Unterstützung (1 Plot.) hinter der Mitte beider Feldwachen.

Linker Flügel: 1 Feldwache am Südausgang von Rickenbach (1 Plot.). Unterstützung (1 Plot.) im Dorfe.

Gros (2 Kompagnien) nördlich Vogelherd.

Die Kavallerie hatte Auftrag erhalten, in Patrouillen gegen Kolberg, Lampertswyl, Braunberg und Egelsee zu streifen.

Zur Erzwingung der Toggenburg-Eingänge wurden vom Detachementschef am 8. Morgens folgende Dispositionen ausgegeben:

Rendezvous: 1) Avantgarde: Kommandant Oberstlieutenant Challande, Morgens 8 Uhr 30 M. nördlich Rickenbach.

Truppen: Infanterieregiment 25, Batterie 38, 1 Zug der Eskadron 21.